



FLORIAN SITZMANN
Rollstuhlfahrer steht
Schülern Rede und Antwort
► Seite 18

HOCKENHEIM

ALTLUSSHEIM
Startklar für die Kerwe mit
verkaufsoffenem Sonntag
► Seite 19

Freitag 24. OKTOBER 2014 / Seite 17

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

Rotary Club: Am „Tag der kleinen Forscher“ lernen Vorschüler beim Experimentieren mit Geheimschriften und Wasserspielen naturwissenschaftliche Phänomene kennen

Chemie und Physik – das ist ein Kinderspiel

Von unserem Redaktionsmitglied
Vanessa Schäfer

Mit gespitzten Ohren sitzt Thimotee da, schüttelt kräftig die Filmdosen in seinen Händen. Erst die eine, dann die andere. Dann schüttelt der Vorschüler den Kopf: Wieder keine zwei Gleichen. Auf geht's in die nächste Runde voller Spiel, Spaß und Entdeckungen. Genau das ist an diesem Vormittag das Ziel. Das Pumpwerk hat sich in ein Forscherlabor verwandelt, in dem an vier Stationen ausgiebig experimentiert werden kann.

„Unsere Absicht ist, das Interesse der Kinder für naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken“, erläutert Alt-OB und Pressereferent des Rotary Clubs Gustav Schrank. Die Rotarier machen diesen „Tag der kleinen Forscher“ möglich, haben alle Vorschulkinder der Stadt an zwei Vormittagen dazu eingeladen, in die Rollen von Naturwissenschaftlern zu schlüpfen. Durchgeführt werden die Forschertage im Pumpwerk von regionalen Partnern der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“: vom Südwestmetall-Netzwerk Rhein-Neckar sowie von Schülern der Mannheimer Helene-Lange-Schule und der Louise-Otto-Peters-Schule, die die Kinder an den Stationen betreuen.

Lernen durch Beobachtungen

„Dass Knete schwimmt, habe ich nicht gewusst“, sagt Sebastian vom Südstadt-Kindergarten, der sich gerade einen Stempel abholt: Wieder eine Station hat er mit Bravour gemeistert. „Schwimmen und Sinken“

Tag der kleinen Forscher

Die beiden „Tage der kleinen Forscher“, an denen die Vorschulkinder von acht Hockenheimer Kindergärten spielerisch an naturwissenschaftliche Phänomene herangeführt werden, ist eine Veranstaltung des Rotary Clubs.

Sie werden mit regionalen Partnern der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ im Pumpwerk durchgeführt.

Seit 2006 engagiert sich die vom Bund geförderte Initiative für die Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik.

hat ihm am meisten Spaß gemacht. „Wir fragen die Kinder erst einmal, von welchen Gegenständen sie glauben, dass sie schwimmen und dann finden wir es durch Experimentieren und Beobachten selbst heraus“, sagt Carola Yu von der Helene-Lange-Schule. Karotten, Wäscheklamern, Styropor-Würfel – mit hochgekrempelten Ärmeln setzt Lucy die Gegenstände in die Wasserschüssel und staunt, wenn sie wider Erwarten doch zu Boden sinken.

Nebenbei spielt eine andere Gruppe Hörmemory. „Super, die beiden Gleichen darfst du jetzt behalten“, lobt Celine Hill, als Patrice gerade ein Paar entdeckt hat, das gleich klingt: Steine haben sich in



So macht Experimentieren Spaß: „Schwimmen oder sinken die Gegenstände?“ – das versuchen Lucy, Jeremy, Tamino, Niklas und Rahela-Rut zusammen mit Marco Strobach und Dagmar Engelhardt herauszufinden (oben links). Svenja Schulz und Sandra Mühlhäuser machen mit Erika und Rosalie Geheimschrift über der Kerze wieder sichtbar (oben rechts), während Saliha, Sümeyra, Amilia, Mario und Teo zwei gleiche Geräusche beim Hörmemory suchen (unten).

den beiden Filmdosen versteckt. „Aber es gibt auch welche mit Reis, Nudeln und Papierschipseln“, erklärt Barbara Hackbarth-Burkart vom Südwestmetall-Netzwerk Rhein-Neckar, die die Forschertage im Pumpwerk koordiniert, bei denen es auch für die Erzieherinnen der Hockenheimer Kindergärten etwas zu lernen gibt. „Wir bieten einen Workshop an, in dem Ideen zum Forschen mit Kindern vermittelt werden“, erläutert Hackbarth-Burkart, während die Kinder in ihre Experimente vertieft sind.

„Das mit dem Feuer ist toll“, findet Maximilian und meint damit das Geheimschrift-Experiment. An der Station schreibt Sebastian gerade

mit Pinsel und Zitronensaft ein „E“ auf ein Blatt Papier, das dort keine sichtbaren Spuren hinterlässt. Oder doch? „Das musst du jetzt über die Kerze halten und immer hin und her bewegen“, rät ihm Maren Scheeder. Und was passiert? Die Bestandteile des Zitronensafts verkohlen durch das Erwärmen, das „E“ färbt sich braun und ist nun lesbar.

Lachtrommel mit langen Haaren

Den Stempel für die letzte gemeisterte Forschertage holt sich nun Katrin. In Eigenregie hat sie eine sogenannte Lachtrommel gebaut. „Mit dem Becher, dem Wollfaden und dem Streichholz“, zeigt sie uns ihr Exemplar, das sie mit bunten Ha-

ren und einem lachenden Gesicht versehen hat. Befuchtet sie nun den Wollfaden, der mit dem Streichholz am Bodenbecher befestigt ist, und zieht daran, erklingt tatsächlich der Laut eines Lachens.

Mit Feuereifer sind die Kinder vom Südstadt-, Friedrich-Heun-, Heinrich-Bosser- und St.-Maria-Kindergarten dabei, auf ihr Forscherdiplom hinzuwirken. Mit Erfolg. Als sie sich schließlich mit einem Snack, zubereitet von den Rotariern, stärken, haben sie alle ihr Diplom in der Tasche – und in zwei Wochen sind dann die anderen Kindergärten an der Reihe.

► Übrigens

ÜBRIGENS

Vanessa Schäfer über ein Phänomen, das über unserm Himmel steht



Fragen ohne Antworten

Die Welt mag einer verstehen. Da sind wir mit „Was ist Was?“-Büchern aufgewachsen, sind im Bauwagen von Peter Lustig schon so manchem Geheimnis auf die Spur gekommen und studieren bis heute intensiv die Sendung mit der Maus. Wir kennen die Relativitätstheorie, lesen Sternbilder am Himmel und können uns fließend in drei Sprachen unterhalten. Uns kann man so leicht nichts vormachen. Wir sind das Volk der Dichter und Denker und die Nation der Ingenieure.

Und trotz allem: Es gibt Fragen, auf die wir keine Antwort wissen. Wieso geht es an der anderen Supermarktkasse immer schneller voran? Weshalb geht die Waschmaschine jetzt, drei Tage nach Ablauf der Garantie, kaputt? Warum befindet sich der einzige freie Parkplatz im absoluten Halteverbot? Und wieso scheint eigentlich immer die Sonne, außer wenn wir frei haben?

Da können wir unsere Nasen noch so tief in Bücher stecken. Können noch so viele Diplome erwerben. Können zum Mond fliegen, die Erde umkreisen, uns auf den Kopf stellen und mit den Ohren wackeln. Antworten werden wir keine finden. Denn die Welt mag zwar einer verstehen, aber Murphys Gesetz nicht.

DER DIREKTE DRAHT

Unsere Hockenheimer Redaktion erreichen Sie wie folgt:

Hans Schuppel 06202/205-801
Matthias Mühleisen 06202/205-802
Vanessa Schäfer 06202/205-803

Gemeinderat: Stadt tritt Verein „Metropol-Card-Bibliotheken“ bei / Möglichkeiten bekannt machen

Bücherei weitet ihr Angebot deutlich aus

Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten öffentlichen Zusammenkunft den Beitritt Hockenheims zum Verein „Metropol-Card-Bibliotheken“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Bisher gehörte die Stadtbibliothek dem Verbund Metropol-card und Metropolbib an. Jetzt werden die beiden Einrichtungen zusammengeführt und professionalisiert (wir berichteten gestern auf Seite 13). Im digitalen Bücherregal der „Metropolbib.de“ stehen derzeit

etwa 27.000 elektronische Medien zum Download bereit.

Mit dem neuen Verbund steigt der Vereinsbeitrag Hockenheims von 1500 auf etwa 2000 Euro im Jahr. Marina Northboh (SPD) freute sich über den „nächsten Schritt“. Nun gelte es, die digitale Bibliothek besser bekanntzumachen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung änderte der Rat punktuell die Benutzungsgebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen. Im Be-

reich der Ganztagesbetreuung für Kinder über drei Jahren wurden aus Versehen die Zahlen für eine achtprozentige Erhöhung eingegeben. Die Steigerung sollte sich allerdings auf nur drei Prozent belaufen. Laut Fachbereichsleiter Stefan Kalbfuss werden die zu viel bezahlten Gebühren zurückerstattet.

Keine Probleme bereitete der Verkauf des Anwesens Hildastraße 23. Das Grundstück war bisher in Erbpacht vergeben. *hs*

Konzert: Anja Engelberg und Premek Hájek mit Gambe und Laute in der Zehntscheune

Die Klangwelt des Barock

Die Hockenheimer Gambistin Anja Engelberg und ihr Duopartner Premek Hájek sind am Dienstag, 28. Oktober, 20 Uhr, mit ihrem Programm „La Guitare“ zu Gast in der Zehntscheune. Auf Einladung der Stadtbibliothek werden Engelberg (Viola da Gamba) und Hájek (Theorbe, Barockgitarre) den Gästen französische und spanische Barockmusik vom Feinsten bieten.



Anja Engelberg und Premek Hájek spielen ihr Programm „La Guitare“. BILD: PRIVAT

Durch den Klang der Barockinstrumente werden die Zuhörer in eine farbenreiche, intime Klangwelt von Marais, Forqueray, Ste. Colombe und Sanz entführt. Kurze Erläuterungen zu Musik und Instrumenten werden durch das etwa einstündige Programm führen.

wöhnliches Engagement die Freude an der Musik zu vermitteln und ein hohes musikalisches Niveau zu schaffen. In dieser Zeit wurden mehrere Erfolge bei „Jugend musiziert“ gefeiert.

Engelberg als freischaffende Musikerin in Ritterhude bei Bremen. Das wichtigste Projekt ist dabei das Ensemble „Duo in RE“, mit dem sie auch in Hockenheim auftreten wird.

Ihr Duopartner, der tschechische Lautenist Premek Hájek, studierte zunächst klassische Gitarre am Konservatorium Pardubice und an der HMT Rostock. Seine Vorliebe für Renaissance- und Barockmusik und das Interesse am Klang der ursprünglich verwendeten Instrumente brachten ihn dazu, sich auf Lauteninstrumente zu spezialisieren. Es folgten mehrere Meisterkurse unter anderem bei North, Smith und Abramovich. 2012/13 studierte er bei Professor Joachim Held an der Hochschule für Künste Bremen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *zg*

Nach dem Abitur folgte das Studium bei Prof. Hille Perl an der Hochschule für Künste in Bremen. Ein Erasmus-Stipendium ermöglichte Engelberg zusätzlich einen Studienaufenthalt am renommierten CNSMD Lyon. Inzwischen lebt Anja

www.duoinre.de

ANZEIGE



Hammer-Ausstattung zum Hammer-Preis!

Mazda2 SENDO „Last Edition“ vor dem Modellwechsel!

- Klimaautomatik
- Einparkhilfe hinten
- Sitzheizung
- Nebelscheinwerfer
- 16“-Leichtmetallräder
- Radio CD/MP3/USB
- Licht- und Regensensor
- getönt Heck-/Seitenscheiben
- u.v.m.

Mazda2 SENDO ⁹	
Barpreis €	13.950,00
Nettodarlehensbetrag €	10.171,00
Anzahlung €	3.779,00
1. monatliche Rate €	98,14
46 Folgeraten à €	99,00
Kalkulierte Schlussrate €	5.518,86
Gesamtbeitrag €	13.950,00
Laufzeit gesamt Monate	48
Effektiver Jahreszins %	0,00
Gebundener Sollzinssatz %	0,00

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts 6,2; außerorts 4,3; kombiniert 5,0 l/100 km. CO₂-Emission 115 g/km.

1) Barpreis für einen Mazda2 SENDO „Last Edition“ 1.3 l Benzin, 62 kW (84 PS), 5-Türer 2) Preisvorteil gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. 3) Repräsentatives Beispiel: Bei den oben stehenden Finanzierungsbedingungen handelt es sich zugleich um das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV. Mazda VarioOption-Finanzierung, ein Finanzierungsbeispiel der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, bei 40.000 km Gesamtabfuhrleistung. Angebot ist gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss 30.09.2014 und nicht mit anderen Nachlassens/Aktionen kombinierbar. 4) 3. Jahre Mazda-Neuwagengarantie + 2 Jahre Anschlussgarantie (Car-Garantie) bei 150.000 km - gemäß unseren Bedingungen. 5) Alu-Kip Rad 6x14 ET 38 mit RDKS und Kuhmo IZEM KW23, Bereifung Größe 175/65 R 14.

Autohaus Freund GmbH & Co. KG
 Franz-Kirrmeier-Str. 20a • Speyer • Tel. 06232 / 43 894 • www.autohaus-freund.com